



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Philipp Niewöhner Milet, Türkei: Denkmalpflege

aus / from

e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **3 • 2015**

Seite / Page **158–162**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/1646/4552> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2015-3-p158-162-v4552.3

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching** (jahresbericht@dainst.de)

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Forschungsberichte 2015-3 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2015 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



MILET, TÜRKEI

Denkmalpflege



Die Arbeiten der Jahre 2012 bis 2014

Abteilung Istanbul des Deutschen Archäologischen Instituts
von Philipp Niewöhner

e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2015 · Faszikel 3
urn:nbn:de:0048-DAI-EDAI-F.2015-3-27-3



Miletus is a large multi-period site and requires various conservation, restoration and site management projects. In 2012 to 2014 these included the Roman Baths of Faustina, the late Byzantine chapel of Hagia Paraskevi, the ancient theatre and a Byzantine castle on top of it, as well as the ancient street grid and its use by modern visitors. The projects continue a long tradition that goes back to the early 20th century, when Miletus started to be excavated and conserved. Over time, continuous conservation and site management work at Miletus has established local conventions that are easily recognizable, self-explanatory and help the visitor understand a complex settlement including many architectural styles and a wide range of cultures.

Faustinathermen

In den Faustinathermen wurden mehrjährige Restaurierungsarbeiten vorgenommen, nachdem der kaiserzeitliche Gebäudekomplex und seine frühbyzantinische Nutzungsgeschichte zuvor in den Jahren 2006 bis 2011 neu

Leitung des Projekts: P. Niewöhner.

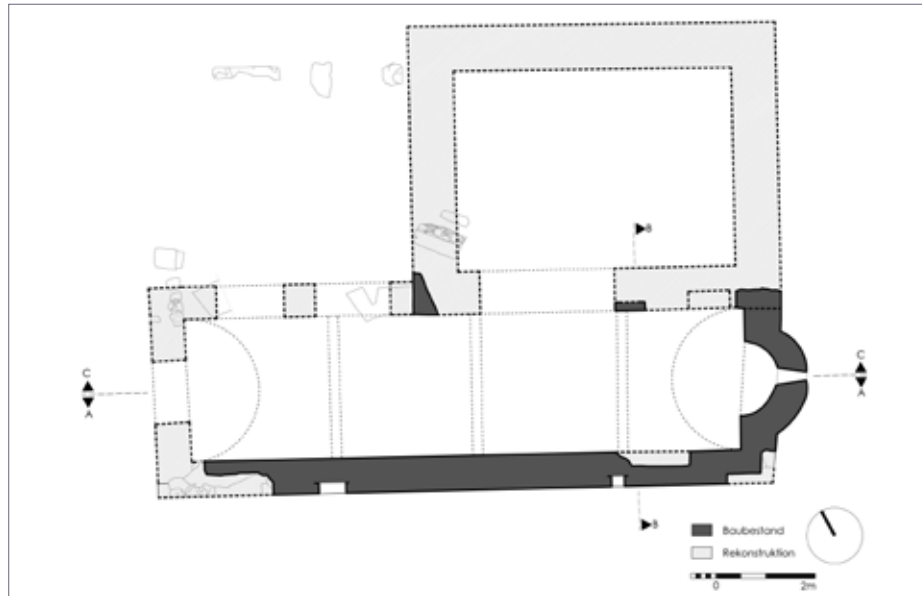
Team: D. Göçmen (Restaurierung), A. Vardar (Faltplan).



1



2



3

- 1 Faustinathermen, Rückwand des Caldarium mit einer sekundär zugesetzten Wandöffnung, die ebenfalls restauriert wurde (Foto: P. Niewöhner, DAI).
- 2 Faustinathermen, die Konservierung eines ausgebrochener Bogenansatz im Caldarium ist erkennbar, stört aber nicht (Foto: P. Niewöhner, DAI).
- 3 Hagia Paraskevi, Grundriss der spätbyzantinischen Kapelle, die von Süden an ein vorbestehendes, rechteckiges Gebäude angebaut wurde (Plan: D. Göçmen, DAI).

untersucht worden waren (weitere Informationen auf der [Website des Teilprojektes](#)). Nachdem das Gewölbe des heißen Baderaums oder Caldarium bereits 2010 bis 2011 erneuert worden war, wurde 2012 auch die Rückwand desselben Raums restauriert (Abb. 1). Dabei wurden auch zwei Wandöffnungen einer nachantiken, sekundären Nutzungsphase wiederhergestellt und die untere so zugesetzt, wie sie zuletzt in einer weiteren tertiären Nutzungsphase zurückgelassen worden war.

2013 wurden dann drei ausgebrochene Bogenansätze im Inneren des Caldarium konserviert und dadurch vor weiterer Erosion geschützt (Abb. 2). Die Konservierung ist deutlich an kleinteiligem Mauerwerk und dadurch zu erkennen, dass sie gegenüber der originalen Mauerstirn zurückgesetzt ist. Auf die gleiche Weise waren andere Bogenansätze bereits im frühen 20. Jahrhundert konserviert worden, ohne dass der authentische Gesamteindruck der Ruine dadurch merklich gestört würde.

Hagia Paraskevi

Bei Hagia Paraskevi handelt es sich um eine spätbyzantinische Kapelle und das einzige Monument dieser Zeit in Milet. Sie wurde 2012 vermessen und erforscht (Abb. 3), anschließend publiziert und dann 2013 einer Konservierung unterzogen (P. Niewöhner, Neue spät- und nachantike Monumente von Milet und der mittelbyzantinische Zerfall des anatolischen Städtewesens, AA 2013/2, 2014, 165-233, 215-224).

Die Konservierung war notwendig geworden, nachdem die Kapelle ihr zuletzt in den 1970er-Jahren fotografiertes Gewölbe verloren hatte (Abb. 4) und nun auch die noch verbliebenen Wände einzufallen drohten. Das Mauerwerk wurde konsolidiert, die Mauerkronen gefestigt und das hoch verschüttete Gelände eingeebnet. Die Südwand der Kapelle rechts der Apsis besteht zum Teil aus wiederverwendeten antiken Reliefs, sog. Spolien. In byzantinischer Zeit waren die antiken Reliefs nicht zu sehen, kamen aber zum Vorschein, als die innere Wandschale abfiel. Dieser kaputte Zustand wurde auch bei der Konservierung beibehalten (Abb. 5), weil er die typische byzantinische Spolienbauweise anschaulich illustriert und auch weil die antiken Reliefs von Interesse sind.



4



5



6

- 4 Hagia Paraskevi, Zustand 1978, als das Gewölbe noch nicht eingestürzt, die antiken Reliefs in der Südwand (rechts) aber bereits sichtbar waren (Foto: O. Feld).
- 5 Hagia Paraskevi, die Wand rechts der Apsis der byzantinischen Kapelle wurde 2013 so konserviert, dass die darin verbauten antiken Reliefs sichtbar bleiben (Foto: P. Niewöhner, DAI).
- 6 Theaterkastell, neue Stützmauern und Treppenstufen bewahren den byzantinischen Kastellzugang davor, auf das vor hundert Jahren wieder freigelegte antike Niveau vorn rechts abzurutschen (Foto: P. Niewöhner, DAI).

Theater und Theaterkastell

Das antike Theater und das darüber errichtete Theaterkastell sind seit Beginn der Ausgrabungen immer wieder und beständig Objekt von Konservierungsarbeiten (B. F. Weber, Die Restaurierungsmaßnahmen im Theater von Milet. Arbeiten in den Kampagnen 1998–1999, AA 2001, 2001, 423–450).

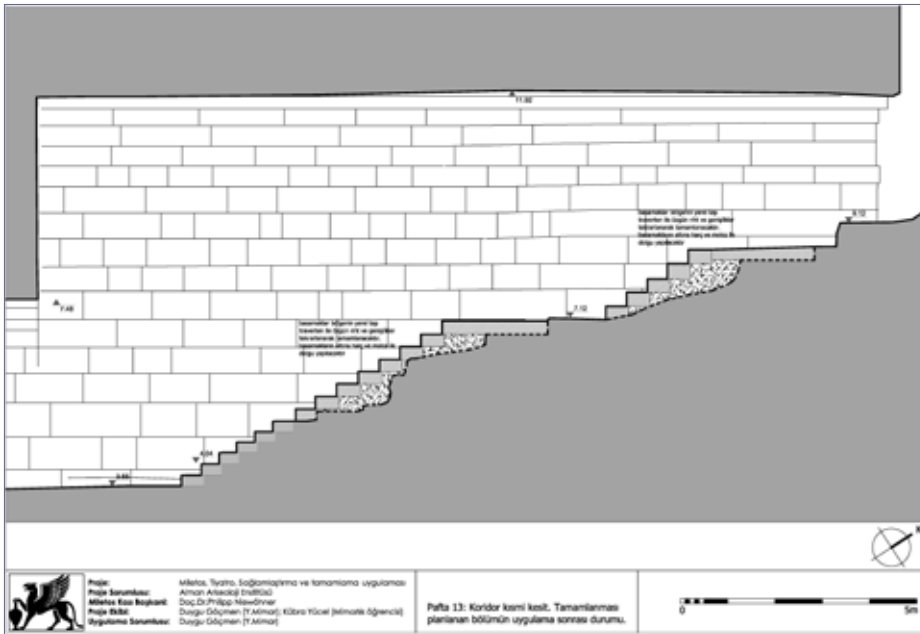
2012 wurde die westliche Zugangsrampe zum östlichen Kastellhof durch eine neue Stützmauer und neue Treppenstufen gesichert und zugänglich gemacht (Abb. 6). Die Rampe stammt aus byzantinischer Zeit und drohte abzustürzen, weil das Gelände davor auf der Suche nach dem antiken Theater bis weit unter byzantinisches Bodenniveau abgegraben worden war.

2014 wurde ein einsturzgefährdeter Durchgang in die Substruktionen des dritten Rangs mit einer Trockenmauer zugesetzt (Abb. 7. 8). Die Trockenmauer stützt den labilen Schlussstein der Bogenöffnung, die nun nicht mehr einstürzen kann, aber noch als ehemaliger Durchgang erkennbar bleibt (Abb. 9). Außerdem verhindert die Mauer den Eintritt von Besuchern, die den Substruktionsbereich nicht betreten sollen. Schließlich ist die kleinteilige und unregelmäßige Trockenmauer deutlich von den großen, in Kalkmörtel versetzten Originalquadern zu unterscheiden. Derartige Trockenmauern kommen bei der Konservierung des Theaters seit über einem Jahrhundert zum Einsatz und sind für den Besucher unschwer als nachträgliche Eingriffe zu erkennen.

Ebenfalls 2014 wurde ein kaputter Treppenaufgang (Abb. 10), der heute in den Bereich des westlichen Kastellhofs führt, durch den Einsatz einiger aus dem gleichen Muschelkalk neu angefertigter Stufen teilrestauriert. Diese Maßnahme dient in erster Linie dazu, weiterer Erosion vorzubeugen und den Status quo zu konservieren. Darüber hinaus macht sie deutlich, dass die antike Treppe in regelmäßigen Abständen Podeste aufwies, wie es auch heute vorgeschrieben ist, um lange Stürze zu verhindern.

Besucherwege

Besucherwege werden in Milet seit den 1990er-Jahren in Imitation des antiken Straßenrasters angelegt, das Hippodamos, ein aus Milet stammender Stadtplaner, im 5. Jahrhundert v. Chr. weltberühmt gemacht hat. Einige



10



11



12

10 Theater, rekonstruierte Treppe zum westlichen Kastellhof (Plan: D. Göçmen, DAI).

11 Neue Besucherwege folgen dem hoch verschütteten antiken Straßenraster, während ein türkisches Bad hinten links deutlich davon abweicht (Foto: P. Niewöhner, DAI).

12 Ein neuer Besucherweg zu den Thermen am Humeitepe hinten rechts folgt einer hoch verschütteten antiken Straße mit einem mitten darauf errichteten türkischen Gebäude (Foto: P. Niewöhner, DAI).

A. Ausgangspunkt und Endpunkt

- Theater
- Byzantinisches Kastell
- Vier-Säulen-Moschee
- Hellenistisches Heron
- Römisches Heron
- Mithraskathedra/Chorostempel
- weg. Bäderkapital
- Vierzig-Stufen-Moschee
- Hämonnontempel
- Hafenkai
- Nordmarkt
- Hafenort
- Daphnion
- Klösch und Has
- Thermen am Humeitepe
- Türkisches Bad
- Capitolium
- Ionische Halle
- Hellenistisches Peristyl
- Nymphäum (Fountainbrunnen)
- Propylon
- Große Kirche
- Merkur
- Speicherbau (Rathaus)
- Speicherbau und Latrine
- Tempeltempel
- Byzantinische Stadthaus
- Byz. Brunnen und Kalybe
- Faustus-Thermen
- Nan

Die Hypodromische Stadtkarte von Milet

Die archaische Stadtkarte von Milet wurde in der Antike durch die Hypodromische Stadtkarte ersetzt. Diese Karte zeigt die Stadt in der Form eines Rechtecks mit einer zentralen Straße, die von der Hypodrom bis zum Hafen führt. Die Karte ist in drei Hauptbereiche unterteilt: den Hafen, den Markt und den Tempelbezirk. Die Karte ist in drei Hauptbereiche unterteilt: den Hafen, den Markt und den Tempelbezirk.

Besucher-Rundgang

Die antike Weltstadt Milet war ein kulturelles und wirtschaftliches Zentrum der antiken Welt. Die Stadt wurde im 7. Jahrhundert v. Chr. gegründet und erreichte im 2. Jahrhundert v. Chr. ihren Höhepunkt. Die Stadt wurde im 7. Jahrhundert v. Chr. gegründet und erreichte im 2. Jahrhundert v. Chr. ihren Höhepunkt. Die Stadt wurde im 7. Jahrhundert v. Chr. gegründet und erreichte im 2. Jahrhundert v. Chr. ihren Höhepunkt.

- Theater**
Das Theater ist ein wichtiges Monument der antiken Welt. Es wurde im 2. Jahrhundert v. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die archaische Theaterarchitektur. Die Bühne ist ein wichtiges Element der Theaterarchitektur.
- Byzantinisches Kastell**
Das Kastell ist ein wichtiges Monument der byzantinischen Architektur. Es wurde im 5. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die byzantinische Kastellarchitektur. Die Mauer ist ein wichtiges Element der Kastellarchitektur.
- Vier-Säulen-Moschee**
Die Moschee ist ein wichtiges Monument der islamischen Architektur. Sie wurde im 11. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die islamische Moscheearchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Moscheearchitektur.
- Hellenistisches Heron**
Das Heron ist ein wichtiges Monument der hellenistischen Architektur. Es wurde im 3. Jahrhundert v. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die hellenistische Heronarchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Heronarchitektur.
- Römisches Heron**
Das Heron ist ein wichtiges Monument der römischen Architektur. Es wurde im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die römische Heronarchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Heronarchitektur.
- Mithraskathedra / Chorostempel**
Der Tempel ist ein wichtiges Monument der römischen Architektur. Er wurde im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die römische Tempelarchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Tempelarchitektur.
- weg. Bäderkapital**
Das Bäderkapital ist ein wichtiges Monument der römischen Architektur. Es wurde im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die römische Bäderkapitalarchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Bäderkapitalarchitektur.
- Vierzig-Stufen-Moschee und Türkisches Bad**
Die Moschee ist ein wichtiges Monument der islamischen Architektur. Sie wurde im 11. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die islamische Moscheearchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Moscheearchitektur.
- Großes Hämonnontempel**
Der Tempel ist ein wichtiges Monument der hellenistischen Architektur. Er wurde im 3. Jahrhundert v. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die hellenistische Tempelarchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Tempelarchitektur.
- 12 - 13. Hafenort und Daphnion**
Der Hafenort ist ein wichtiges Monument der römischen Architektur. Er wurde im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die römische Hafenortarchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Hafenortarchitektur.
- Klösch und Has**
Das Gebäude ist ein wichtiges Monument der römischen Architektur. Es wurde im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die römische Gebäudearchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Gebäudearchitektur.
- Thermen am Humeitepe**
Die Thermen sind ein wichtiges Monument der römischen Architektur. Sie wurden im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut und sind ein Beispiel für die römische Thermenarchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Thermenarchitektur.
- Türkisches Bad**
Das Bad ist ein wichtiges Monument der islamischen Architektur. Es wurde im 11. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die islamische Badarchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Badarchitektur.
- Capitolium**
Das Capitolium ist ein wichtiges Monument der römischen Architektur. Es wurde im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die römische Capitoliumarchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Capitoliumarchitektur.
- Ionische Halle**
Die Halle ist ein wichtiges Monument der hellenistischen Architektur. Sie wurde im 3. Jahrhundert v. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die hellenistische Hallearchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Hallearchitektur.
- Nymphäum (Fountainbrunnen)**
Das Nymphäum ist ein wichtiges Monument der hellenistischen Architektur. Es wurde im 3. Jahrhundert v. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die hellenistische Nymphäumarchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Nymphäumarchitektur.
- Propylon und Große Kirche**
Die Kirche ist ein wichtiges Monument der byzantinischen Architektur. Sie wurde im 5. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die byzantinische Kirchearchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Kirchearchitektur.
- Merkur**
Der Tempel ist ein wichtiges Monument der römischen Architektur. Er wurde im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die römische Tempelarchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Tempelarchitektur.
- Speicherbau (Rathaus)**
Das Rathaus ist ein wichtiges Monument der römischen Architektur. Es wurde im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die römische Rathausarchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Rathausarchitektur.
- Speicherbau und Latrine**
Das Gebäude ist ein wichtiges Monument der römischen Architektur. Es wurde im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die römische Gebäudearchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Gebäudearchitektur.
- Tempeltempel und byzantinisches Tor**
Der Tempel ist ein wichtiges Monument der römischen Architektur. Er wurde im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die römische Tempelarchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Tempelarchitektur.
- Byz. Brunnen und Kalybe**
Das Brunnen ist ein wichtiges Monument der byzantinischen Architektur. Es wurde im 5. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die byzantinische Brunnenarchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Brunnenarchitektur.
- Faustus-Thermen**
Die Thermen sind ein wichtiges Monument der römischen Architektur. Sie wurden im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut und sind ein Beispiel für die römische Thermenarchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Thermenarchitektur.
- Nan**
Das Gebäude ist ein wichtiges Monument der römischen Architektur. Es wurde im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut und ist ein Beispiel für die römische Gebäudearchitektur. Die Kuppel ist ein wichtiges Element der Gebäudearchitektur.

13 Faltblatt, Vorderseite mit Stadtplan und Besucherrundweg, Rückseite mit kurzen Erläuterungen zu einzelnen Monumenten (Faltblatt: A. Vardar).